Linzer biol. Beitr.	41/1	737-742	30.8.2009

Die Gattung *Leptocharis* und der Fundort Crête Magri (Coleoptera: Scydmaenidae)

H. MEYBOHM

A b s t r a c t : The previous misinterpretation of the locality "Crête Magri" is corrected, with consequences on synonymy and distribution: *Leptocharis creticus* PIC 1903 = *Leptocharis holdhausi* BESUCHET 1958, nov.syn.; *Leptomastax orousseti* CASTELLINI is absent from Crete. *Leptocharis microphthalmus* nov.sp. is described from Turkey.

K e y w o r d s : Coleoptera, Scydmaenidae, *Leptocharis*, new species, new synonymy.

1. Einleitung

1972 erhielt ich über Claude Besuchet bei einem Besuch in Genf Belege von fünf Scydmaeniden-Arten aus der Sammlung Pic zum Studium, die alle von Kreta stammen sollten. Da ich selbst auf Kreta gesammelt und dabei 8 verschiedene Scydmaeniden-Arten festgestellt hatte, war es überraschend, dass ich dort keine der fünf Arten aus der Sammlung Pic gefunden hatte. Schnell mehrten sich die Indizien, dass die Belege der fünf Arten aus der Umgebung von Fethiye in der Türkei stammen müssten. Im April 2001 konnte ich zusammen mit Volker Brachat alle fünf Arten in der Nähe von Fethiye feststellen, womit die letzten Zweifel an der Herkunft der Belege aus der Sammlung Pic ausgeräumt waren. 2006 erhielt ich von Volker Assing vier Exemplare einer unbeschriebenen Art der Gattung *Leptocharis*, die er in der Nord-Türkei gesammelt hatte. 2009 habe ich Untersuchungen zur Einteilung der Tribus Scydmaenini in Gattungen durchgeführt, was den endgültigen Anstoß zur Publikation gab.

2. Der Fundort Crête Magri

PIC (1903: 145) beschreibt *Euconnus* (*Leptocharis*) *creticus* ohne Angabe des Fundorts. Bei allen anderen Arten aus der Publikation gibt er die Fundorte an. Bei zweien steht die Fundortangabe Crête, was z. B. im Catalogus Coleopterorum regionis palaearcticae von WINKLER (1925: 308) als "Creta" übernommen wurde. Auch für *Leptocharis creticus* ist dort als Fundort Creta aufgeführt. Wie in der Einleitung geschildert, ist das nicht richtig. Die Tiere stammen, wie die Etiketten der Belege im Muséum national d'Histoire naturelle Paris zeigen, von Crête Magri = Gebirgskamm Magri und nicht von Crête =

Kreta. Makri ist der Name eines ehemals griechischen Ortes in den Bergen bei Fethiye in der Westtürkei. Damit liegt der locus typicus von *Euconnus* (*Leptocharis*) *creticus* PIC nicht auf Kreta sondern in der Umgebung von Fethiye.

Die Fehldeutung des Fundortes hat zu weiteren Irrtümern geführt. CASTELLINI (1996: 84) meldet *Leptomastax orousseti* in seiner Beschreibung der Art auch für Kreta nach den Belegen von Crête aus dem Muséum national d'Histoire naturelle Paris. Die Art kommt nur in der Westtürkei und nicht auf Kreta vor.

BESUCHET (1958: 916) beschreibt *Leptocharis holdhausi* nach 3 Exemplaren aus dem Naturhistorischen Museum Wien mit dem Locus typicus "Lyciae Taurus". Dabei haben ihm keine Exemplare von *Leptocharis creticus* zum Vergleich vorgelegen. Die Beschreibung von PIC (1903) scheint durch den Fundort und die Größenangabe genug Hinweise zu geben, dass es sich um verschiedene Arten handelt. Aber der Fundort ist verkehrt gedeutet und die Größenangabe 1,5 mm ist falsch. Die Belege aus der Sammlung Pic sind nur 1,0 mm lang.

Die Überprüfung von zwei Exemplaren aus der Sammlung Pic und vier bei Fethiye selbst gesammelten Belegen ergab eine vollständige Übereinstimmung mit der Beschreibung von Besuchet. Auch ohne Untersuchung der Typen im Naturhistorischen Museum Wien besteht kein Zweifel daran, dass *Leptocharis holdhausi* BESUCHET 1958 ein jüngeres Synonym von *Leptocharis creticus* PIC 1903 ist.

3. Die Gattung *Leptocharis* REITTER

FRANZ (1960: 282) charakterisiert die Gattung *Leptocharis* durch eine Reihe von Merkmalen. Die Untersuchung von *L. creticus* und *L. microphthalmus* nov.sp. bestätigt seine Kennzeichnung im Wesentlichen. Allerdings können eine bärtige Behaarung der Schläfen und Basalgrübchen der Flügeldecken fehlen. Dafür lassen sich weitere Merkmale zur Kennzeichnung der Gattung anführen, zumindest stimmen *L. creticus* und *L. microphthalmus* darin überein:

Die Mandibeln sind denen der Gattung *Neuraphes* sehr ähnlich (Abb. 1). Lippentaster: Glied II mit 4 Börstchen in charakteristischer Anordnung, doppelt so lang wie breit und doppelt so lang wie Glied I, Glied III viel dünner, pfriemförmig, so lang wie II (Abb. 2). Schildchen langgestreckt (Abb. 3). Flügeldeckenbasis mit zwei Poren, von denen die äußere rudimentär ist. Prosternum vor den Vorderhüften lang, fast um den Durchmesser der Hüfthöhlen vom Vorderrand entfernt. Vermutlich ist auch folgende Beschreibung der Fühler für die Gattung charakteristisch: Glied I und II der Fühler gestreckt, ca. doppelt so lang wie breit. Glied V und VII größer als die benachbarten Glieder. Fühlerkeule dreigliedrig (Abb. 4).

Bisher sind drei Arten der Gattung bekannt: *Leptocharis revelieri* REITTER 1887 von Sardinien, Korsika und aus Katalonien, *Leptocharis creticus* PIC aus der West-Türkei und *Leptocharis algericus* BESUCHET 1958 aus Algerien (BESUCHET 1958).

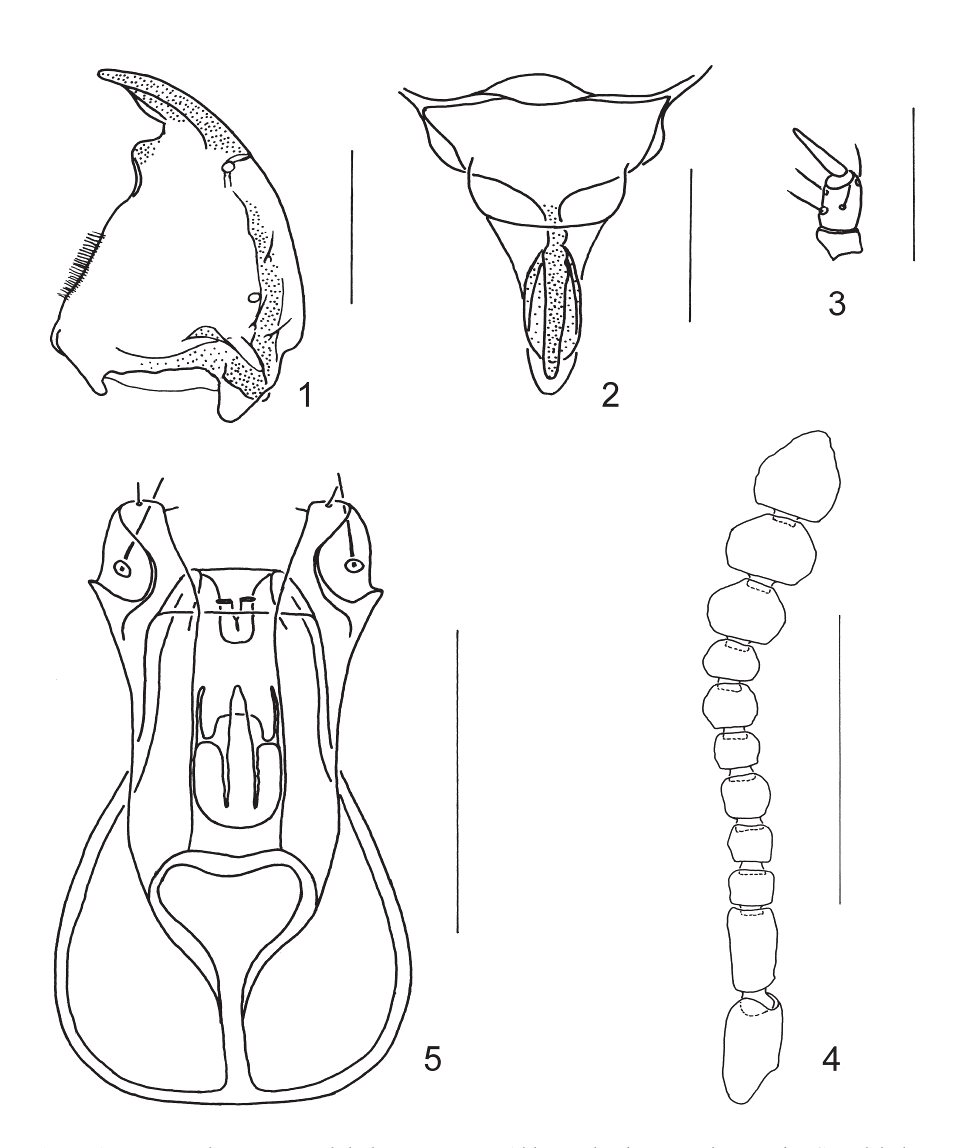


Abb. 1-5: *Leptocharis microphthalmus* nov.sp.: Abb. nach einem zerlegten, in Canadabalsam eingebetteten Paratypus. (**1**) Mandibel, (**2**) Schildchen, (**3**) Lippentaster, (**4**) Fühler (ohne Börstchen), (**5**) Aedoeagus. Maßstäbe: 1-3: 0,05 mm, 4: 0,2 mm, 5: 0,1 mm.

4. Beschreibungen

Leptocharis microphthalmus nov.sp.

Holotypus ♂: "TR[28]-Rize, 25 km ESE Rize, S Kaptanpaşa mixed forest, 690m, 40°56'56N, 40°46'30E 2.VIII.2006, V. Assing" (Der Holotypus gelangt ins Deutsche Entomologische Institut in Müncheberg). Paratypen: gleiche Funddaten 2♂♂, 1♀ (Sammlung des Autors).

Beschreibung: 1,1 mm lang, einheitlich hell rotbraun gefärbt.

Kopf: ca. 1½ mal so lang wie breit Länge: Breite ~ 20: 14. Augen klein, ihr Durchmesser so groß wie der Durchmesser des 1. Fühlergliedes.

Halsschild: hoch gewölbt, länger als breit Länge: Breite ~ 23: 19, in der Mitte am breitesten. Median vor dem Hinterrand ohne Eindruck.

Flügeldecken: langoval, hoch gewölbt, ohne Andeutung von Schultern und Grübchen an der Flügeldeckenbasis, Pubeszenz mittellang. Innenkante der Flügeldecken vor der Spitze nicht gezähnelt.

Tarsen: Mittel- und Hinterbeine mit dicken Schenkeln sowie breiten Schienen und Tarsen.

Unterseite: Mesosternalkiel wenig hoch, nicht zwischen die Mittelhüften ragend, am Ende rundlich ausgehöhlt und sternförmig mit langen Setae. Mesosternum beiderseits des Kiels mit dichter und langer Pubeszenz, im vorderen Bereich nach hinten und im hinteren Bereich nach vorn gerichtet. Metasternum hinter den Mittelhüften, besonders an dem bogenförmig nach vorn gekrümmten medianen Höcker mit dichter und langer nach vorn gerichteter Pubeszenz. Metasternalfortsatz sehr schmal und lang ausgeschnitten.

Aedoeagus: Besonders auffällig sind die an der Spitze mit einer Mulde versehenen und stark verbreiterten Parameren (Abb. 5).

Nach mündlicher Auskunft von Assing stammen die Typen aus Gesiebe von tiefen Laublagen in einem Mischwald mit Buchen, Erlen, Kastanien, Fichten und einem Unterwuchs mit Rhododendron und Brombeeren (Abb. 6).

Leptocharis creticus PIC 1903

Untersuchte Exemplare: 2 Syntypen Crête Magri Coll. Pic (MNHN collection - Paris); weitere Exemplare: 1♂, 4♀♀ Türkei Muğla, Çetibeli Auenwald 10-30m leg. Brachat & Meybohm 30.4.2001 (Sammlung des Autors).

Differentialdiagnose: Die Art unterscheidet sich von *Leptocharis microphthalmus* durch folgende Merkmale: 0,95-1,0 mm lang. Kopf und Halsschild dunkel rotbraun, die Flügeldecken noch dunkler braun. Augen groß, ihr Durchmesser doppelt so groß wie der Durchmesser des 1. Fühlergliedes. Kopf weniger gestreckt Länge: Breite ~ 15: 13. Halsschild weniger hoch gewölbt, weniger gestreckt, median vor dem Hinterrand mit einem Eindruck. Flügeldecken mit kürzerer Pubeszenz, seitlich weniger gerundet, abgeflacht, im vorderen Drittel mit Quereindruck, Schultern deutlich, jede Flügeldecke an der Basis mit zwei etwa gleich großen Grübchen. Innenkante der Flügeldecken vor der Spitze sehr fein gezähnelt. Mittel- und Hinterbeine mit dünneren Schenkeln sowie schlankeren Schienen und Tarsen. Mesosternalkiel höher, weit zwischen die Mittelhüften ragend, am Ende zugespitzt und ohne auffällige Pubeszenz. Mesosternum beiderseits des Kiels mit kürzerer Pubeszenz. Metasternum hinter den

Mittelhüften ohne auffällige Pubeszenz. Metasternalfortsatz weniger schmal und weniger lang ausgeschnitten. Am Aedoeagus sind die Parameren an der Spitze ohne Mulde und wenig verbreitert (Abb. siehe BESUCHET 1958: 912, Abb. 24).



Abb. 6: Locus typicus von *Leptocharis microphthalmus* nov.sp mit Volker Assing. Photo M. Schülke.

Dank

Den in der Einleitung erwähnten Personen möchte ich für die großzügige Unterstützung meiner Scydmaeniden-Studien danken.

Zusammenfassung

Der Fundort Crête Magri ist fehlgedeutet worden, er liegt in der West-Türkei und nicht auf Kreta. *Leptocharis creticus* PIC 1903 = *Leptocharis holdhausi* BESUCHET 1958, nov.syn.. *Leptomastax orousseti* CASTELLINI fehlt auf Kreta. *Leptocharis microphthalmus* nov.sp. ist eine vierte Art der Gattung und die zweite aus der Türkei.

Literatur

BESUCHET C. (1958): Coleoptera Pselaphidae et Scydmaenidae. — Revue Suisse de Zoologie **65**: 891-919.

CASTELLINI G. (1996): Revisione del genere *Leptomastax* PIRAZZOLI, 1855. — Atti del Museo Civico di Storia Naturale di Grosseto **15**, Supplemento: 1-137.

FRANZ H. (1960): Revision der *Stenichnus*-Arten des westlichen Mediterrangebietes sowie Mittel- und Nordwesteuropas (Col. Scydmaenidae). — Eos, Revista Espagñola de Entomologia **36**: 277-371.

PIC M. (1903): Deux captures intéressantes. Diagnoses de divers Coléoptères. — L'Echange. Revue Linnéenne **19**: 145-147.

WINKLER A. (1925): Catalogus Coleopterorum regionis palaearcticae. Pars 3: 241-368. — Wien 1924-1932, Albert Winkler.

Anschrift des Verfassers: Heinrich MEYBOHM
Wassenkamp 2a
D-22927 Großhansdorf, Germany
E-Mail: hmeybohm@t-online.de